

Offene Schule Köln – Betriebsrats-



Es ist bereits über ein Quartal her, dass wir Euch das letzte Mal in einem offenen Brief über unsere Arbeit im Betriebsrat informiert haben – es ist also höchste Zeit, Euch mal wieder ein Update zu verabreichen: Dieses Mal in neuem Gewand. Wir präsentieren – die Betriebsrats-News!

Was gibt es Neues?

So langsam hat sich in unserem Tagesgeschäft durch die nahezu wöchentlich stattfindenden Betriebsratssitzungen eine gewisse Routine eingestellt. Doch wir merken noch bei etlichen Themen (Mitbestimmung bei Personalangelegenheiten, Austausch mit Geschäftsführung, Freistellung, etc.), dass uns das nötige Wissen in vielen Bereichen noch fehlt. Umso besser ist die Nachricht, dass zwei von uns (Norman und Hendrik) vom 23.-27. April zu einer Fortbildung zu den Grundlagen der Betriebsratsarbeit nach Hattingen fahren konnten. Im Anschluss daran werden wir uns intern schulen, damit das Wissen an alle Beteiligten weitergereicht werden kann. Wir hoffen, dass nicht zuletzt auch Ihr von einem im Resultat stärkeren Betriebsrat profitieren könnt!

Zudem hat es vor den Herbstferien, am 20.3., die zweite Betriebsversammlung an der OSK gegeben, zu der wir 22 Kolleg*innen begrüßen durften. Dort haben wir das Ergebnis unserer Umfrage zur Einführung eines JobTickets vorgestellt und gemeinsam mit Euch diskutiert.

Ergebnis der Umfrage Jobticket:

59 Mitarbeiter haben ihre Stimme abgegeben.

Uneingeschränkt für ein Jobticket sind 6 Personen .

34 Personen haben sich für ein Jobticket bis Betrag X ausgesprochen. Dieser Betrag X schwankt zwischen 25€ und 130€, wobei eine signifikante Häufung bei 70 Euro lag.

Es gab 17 Gegenstimmen und 2 ungültige Wahlzettel.

Welche Handlungsmöglichkeiten ergeben sich daraus

Uns freut, dass es doch ein scheinbar ernsthaftes Interesse an einem Jobticket gibt, auch bei einer realistischen Preisvorstellung der meisten Menschen bei uns.

Konkret ergibt sich der Arbeitsauftrag ein Modell zum Jobticket zu erarbeiten, das auf Zustimmung stößt.

Was sagt die Geschäftsführung zu diesen Ergebnissen

Die Geschäftsführung hat signalisiert, dass sie einem Jobticket grundsätzlich positiv gegenübersteht.

Außerdem haben wir uns basierend auf der Umfrage des Lehrerrats zur Arbeitsbelastung mit dem Thema der Vertretung befasst.

Offene Schule Köln – Betriebsrats-



Einheitliche Regelung bei Vertretungen während den Lernzeiten

Wir sind der Auffassung, dass Ausfälle von einem*r Kolleg*in in einer Lernzeit durch das Team aufgefangen werden können. Dies wird bislang schon von einigen Teams genau so gehandhabt, nur ist dies bislang nicht einheitlich der Fall. Wir wollen daher der Schulleitung vorschlagen, hier eine einheitliche Regelung einzuführen – gibt es in Lernzeiten einen Ausfall pro Tandem, dann wird dieser nicht extern vertreten. Ausnahmen stellen Langzeitausfälle von mindestens einer Woche – hier sollte der Ausfall durch eine adäquate Vertretung kompensiert werden.

genaue Aufgabenverteilung und die unterschiedlichen Zuständigkeiten der Akteur*innen in und um die OSK herauszuarbeiten. Außerdem wird uns das Thema „familienfreundliche OSK“ weiter beschäftigen (Stichworte Teilzeit, Kooperation mit KiTa etc.).

Persönliche Registrierung der Arbeitszeit durch App „Timesheet“

Bei der Betriebsversammlung wurde in der Diskussion zum Thema Arbeitsbelastung angeregt, die eigene Arbeitszeit via App zu dokumentieren. – Es wurde durch eine Kollegin eine App namens „Timesheet“ empfohlen, die kostenlos und kinderleicht zu bedienen ist. Hier kann auch die Arbeit außerhalb der OSK (Korrekturen, etc.) dokumentiert werden und hilft jeder*m dabei, einen Überblick über die eigene Arbeit zu bekommen.

Aussicht

Wir werden uns natürlich weiterhin mit dem Thema „JobTicket“ befassen. Weiterhin ist uns das Thema Transparenz sehr wichtig. Wir möchten daran arbeiten einen Weg zu finden, die